

## • Book Reviews/Recensions/Buchbesprechungen

EuroJTh (1998) 7:1, 55-56

0960-2720

### *Erkendelsen af Guds vilje. En studie i Paul Althaus' teologi*

Kurt Christensen

Menighedsfakultetets

Videnskabelige Serie 5

Aarhus: Forlaget Kolon, 1994,

429 S., Kr. 298,00, Pb.,

ISBN: 87-87737-09-4

#### SUMMARY

*Kurt Christensen treats here the recognition of the will of God in the theology of Paul Althaus. For Althaus, the will of God is to be known in the reality of of nature and history – consisting of both living history and institutions – and from the biblical Scriptures. Christensen pursues these sources for the knowledge of God's will and expounds them fully in the light of Althaus' work. In particular the relationship between empirical reality and the Bible is critically illuminated, and it is shown that Althaus is not completely clear on this. Christensen shows both the positive and problematical aspects of his approach, and argues that the Bible should be used with more confidence as the source of knowledge of God's will than Althaus allows, as it is the only reliable source.*

#### RÉSUMÉ

*Kurt Christensen traite de la connaissance de la volonté de Dieu dans la théologie de Paul Althaus. Pour Althaus, on peut connaître la volonté de Dieu à partir de la réalité de la nature, de l'histoire—y compris l'histoire des institutions—, et de l'Écriture Sainte. Christensen présente ces sources de la connaissance de la volonté divine telles qu'elles sont développées par Althaus. En particulier il examine la question de la relation entre la réalité empirique et la Bible d'une manière critique, et montre qu'Althaus n'est pas tout à fait clair à ce propos. Christensen signale les aspects positifs et les aspects problématiques de son approche du problème et soutient que, comme moyen de connaître la volonté de Dieu, la Bible devrait être abordée avec une confiance plus grande que chez Althaus, car elle est la seule source fiable d'une telle connaissance.*

Die dänische Dissertation von Kurt Christensen fragt nach der Erkenntnis des Willens Gottes in der Theologie von Paul Althaus (1888–1966). Nach Althaus können wir den Willen Gottes mit dem Gewissen erkennen, indem wir 'einerseits in die gegebene Wirklichkeit der Natur und Geschichte blicken, andererseits auf das Zeugnis von Gottes Offenbarung, wie die Bibel es gibt, hören müssen' (S.12, Zitat Althaus). Diese Grundthese gibt die Gliederung des Buches vor. Nachdem Christensen im ersten Teil das Verständnis von der Aufgabe der theologischen Ethik und vom Wesen des Willens Gottes bei Althaus dargelegt hat (S.21–116), fragt er im Hauptteil des Buches nach der Erkenntnis des Willens Gottes (S.117–378). Dabei wird in Aufnahme der Grundthese von Althaus zuerst die Frage nach dem Gewissen als Mittel der Erkenntnis des Willens Gottes behandelt, und anschliessend werden die Quellen der Erkenntnis, die Wirklichkeit der Natur und Geschichte und die biblischen Schriften, ausführlich dargestellt. Die Wirklichkeit der Natur und Geschichte als Quelle der Erkenntnis von Gottes Willen gründet in Althaus' Lehre von der Uroffenbarung, der Annahme einer allgemeinen Offenbarung Gottes vor der Heilsoffenbarung in Christus. In der Natur, den natürlichen Relationen, in denen der Mensch lebt, wird dieser nach Althaus mit dem Gebot Gottes konfrontiert, das im völkischen, historischen und politischen Recht sichtbar wird. Aufgrund des Sündenfalls ist allerdings die Erkenntnis des Willens Gottes in der Natur nur sehr begrenzt möglich. Insofern besteht eine Zweideutigkeit der Erkenntnis des Willens Gottes in der Natur.

Die Geschichte besteht nach Althaus aus zwei Grundelementen: der lebendigen Geschichte und den Ordnungen. Sinn und Ziel der lebendigen Geschichte ist das 'Ethos jeder Stunde', d.h. der Mensch ist jederzeit in die Verantwortung vor Gott den Schöpfer gestellt. Ausser dieser existentiellen Dimension gibt es für Althaus auch übergeordnete Ziele der Geschichte: die Erhaltung und Entwicklung des Lebens auf dieser Erde und die Gründung und das Wachstum der christlichen Gemeinde. Wo diese beiden Ziele sichtbar angestrebt werden, geschieht Gottes Wille in der lebendigen Geschichte. Außerdem sieht

Althaus den Willen Gottes in den harten Gesetzmässigkeiten der Geschichte, einer lebendigen Gerechtigkeit und dem 'Beruf des Volkes', der für das jeweilige Volk souverän vom Staatsmann des Volkes entschieden wird. Christensen sagt zu Recht, daß alle genannten Bereiche der Geschichte keine eindeutigen Quellen zur Erkenntnis des Willen Gottes sind, am allerwenigsten der 'Beruf des Volkes', der sehr willkürlich von Staatsmännern bestimmt werden kann und in große Abirrungen führen kann, wie gerade die Zeit der Hitler-Diktatur gezeigt hat.

Zur Geschichte gehören für Althaus die Ordnungen, die bestimmte, unerlässliche Bedingungen für das Leben der Menschen darstellen. Die Ordnungen wie Familie, Arbeit und das weltliche Regiment binden die Menschen aneinander und sind Schöpfungsordnungen Gottes.

Als letzte Quelle für die Erkenntnis des Willens Gottes bei Althaus nennt Christensen die biblischen Schriften. Die Auffassung von Althaus zeigt eine deutliche Spannung zwischen Bindung und Freiheit an das Wort der Schrift. Er sieht die Wirksamkeit des Heiligen Geistes darin, den Christen auch frei von der Bindung an den Wortlaut der Bibel den Willen Gottes zu zeigen, aber andererseits möchte Althaus aufgrund der Sündhaftigkeit des Menschen an der Bibel als Norm und notwendigem Korrektiv der menschlichen Erkenntnis festhalten.

In seiner Beurteilung betont Christensen, daß bei Althaus das Verhältnis zwischen der Wirklichkeit und der Bibel als Quelle der ethischen Erkenntnis nicht eindeutig ist. Wenngleich Althaus theoretisch der Bibel eine größere Bedeutung als der Wirklichkeit einräumt, kommt dies in seiner praktischen Ausführung oft nicht zum Tragen. Hier fordert Christensen zu Recht, daß die Bibel als einzige zuverlässige Quelle zur Erkenntnis von Gottes Willen stärker angewendet wird, als dies bei Althaus der Fall ist.

Insgesamt stellt die Arbeit von Christensen eine gute und verständliche Einführung in die Ethik von Paul Althaus dar und zeigt sowohl die positiven wie die problematischen Aspekte des Ansatzes von Althaus auf. Dem dänischen Werk ist eine deutsche Zusammenfassung beigelegt.

Ralph Meier  
Stadthagen, Deutschland

## **Zeugen Jehovas. Geschichte, Lehre, Beurteilung**

**Lothar Gassmann**

Hänsler Theologie

Neuhausen: Hänsler, 1996, 460 S., DM 35.-, Pb., ISBN: 3-7751-2461-6

### **RÉSUMÉ**

*Lothar Gassmann a écrit un ouvrage complet, bien documenté et instructif, sur la secte des Témoins de Jéhovah. La première partie retrace son histoire très marquée par la personnalité de ses premiers dirigeants. Suit un exposé clair de la doctrine des Témoins de Jéhovah, dont je n'ai jusqu'à présent pas trouvé d'équivalent. Leur enseignement sur la Bible et son interprétation, sur Dieu, sur l'humanité, le salut, l'Église, l'eschatologie et la mission est exposé brièvement et clairement, avec de nombreuses citations tirées de leurs écrits. Puis leur doctrine est évaluée du point de vue de la théologie biblique. Les nombreuses citations donnent l'impression d'entendre les Témoins de Jéhovah eux-mêmes. La discussion doctrinale repose sur les enseignements bibliques appropriés. L'avant-dernier chapitre est spécialement bien réussi : la chronologie des temps de la fin telle que les Témoins de Jéhovah la prévoient est présentée d'une manière claire et précise. L'auteur étudie les bases des dates avancées pour la fin des temps et signale le développement historique de ces conceptions.*

### **SUMMARY**

*Lothar Gassmann has written a thorough, well researched and informative book about the 'classical' sect of the Jehovah's Witnesses. In the first part, the history of the sect is described, very strongly stamped by the personalities of its early leaders. There follows a clear portrayal of its doctrine, such as I have never found in a book about the Jehovah's Witnesses. The teaching of the JW's on the Bible and its interpretation, God, humanity, salvation, community, eschatology and mission is briefly and clearly explained, documented with quotations from the primary literature, and finally evaluated in terms of biblical theology. The many extracts from the JW's own literature produce an impression of their teaching in, as it were, its original tone. The biblical-theological critique of the teaching of*